

# Umgang mit Trollen in Sozialen Netzwerken

## Das können Sie tun

Russland hat am 24. Februar die Ukraine überfallen. Mit diesem Überfall hat Russlands Präsident Wladimir Putin einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg begonnen.

Dieser Krieg wird auch in den sozialen Netzwerken geführt: Mit Falschinformationen und aggressiver Einschüchterung versuchen Trolle Stimmung für den Angriffskrieg und gegen eine Unterstützung der Ukraine zu machen.

Auch auf den Social-Media-Auftritten von Bundestagsabgeordneten nehmen solche Troll-Angriffe zu. Mit den folgenden Hinweisen bekämpfen Sie den russischen Propaganda-Krieg in den Sozialen Netzwerken.

### 1. NETIQUETTE

Sollten Sie noch keine Netiquette auf Ihren Social-Media-Auftritt eingerichtet haben, nehmen Sie dies als erstes vor. Eine Netiquette ist eine Art Verhaltensregel für den Umgang auf Ihrem Profil. Auf die Netiquette können Sie immer dann verweisen, wenn Sie jemanden aus der Konversation ausschließen müssen. Vorlagen für solche Regeln gibt es zahlreich im Netz.

## 2. VERBERGEN ODER LÖSCHEN?

Natürlich lassen sich organisierte Trolle nicht von einer Netiquette abschrecken. Eskalationsstufe eins ist das Verbergen von Inhalten. Damit machen Sie Kommentare nur noch für den Troll und seine Follower sichtbar – alle anderen sehen den Kommentar nicht.

Verstoßen Inhalte gegen Gesetze oder handelt es sich um offensichtliche Fake News, ist die Löschung der richtige Umgang. Allerdings sollte man nur in solchen Fällen löschen, für alle anderen Beiträge ist Verbergen der richtige Weg. Trolle können sich ansonsten ermutigt sehen, ihre Profile weiter zu fluten.

Gehen Sie das Sichten von Kommentaren organisiert an. Bearbeiten Sie morgens und nachmittags gesammelt die bis dahin aufgelaufenen Reaktionen und verbergen oder löschen konsequent Troll-Inhalte.

## 3. MELDEN UND BLOCKIEREN

Wenn nichts mehr hilft, können Sie einen Nutzer melden und blockieren. Auch wenn das nicht immer erfolgreich ist, kann es dazu führen, dass der Account vom Plattformbetreiber gesperrt wird.

Machen Sie in solchen Fällen einen Screenshot, welcher Beitrag zum Melden und Blockieren geführt hat.

## MEHR INFORMATIONEN

Weitere Informationen zum Verhalten in den Sozialen Netzwerken finden Sie im Social-Media-Handbuch der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, das Sie auch in der Pressestelle der CSU im Bundestag erhalten.